

Sommerfest Landshuter Füchse

Das der Skatclub Landshuter Füchse sich nicht nur dem Skat spielen verschrieben hat sondern auch zu feiern versteht, bewies einmal mehr der 01.08.15. Eingeladen hat die Skatfreundin Kunigunde Stemmer auf ihr herrlich gelegenes Grundstück. Nebst den Clubmitgliedern waren auch die Frauen eingeladen. Was Grillmeister Robert Karl den Anwesenden kredenzte verleitete den einen oder anderen, sich mit dem Teller mehrmals bei Robert zu melden. Steak, Halsgrat, Würstchen mögen hier nur erwähnt sein. Dazu Nudel-, Kartoffelsalat, gemischten Salat und die von den Frauen angemachten Dips ließ einem die Waage vergessen. An Getränke waren, wie in einem Lokal, alles vorhanden. Nachdem Männer die erste Runde Skat, die Frauen Rommee, gespielt hatten, gab es noch Kaffee und diversen Kuchen. Dann folgte die zweite Runde Skat.

Was bleibt zu sagen? Wer nicht da war hat was versäumt, aber kann es, da Kunigunde für nächste Jahr die Einladung schon ausgesprochen hat, nachholen. Zu danken ist hier Kunigunde und den Helfern die im Vorfeld den "Festplatz" den Gästen gemütlich gestalteten. Auch bei den Aufräumarbeiten waren viele Hände tätig.

Lutz Kilimann

Am 1. August 2015 veranstaltete der Skatclub erstmals ein Sommerfest, das bei den Teilnehmern großen Anklang fand und förmlich nach einer Wiederholung lechzt. Ein idealerer Austragungsort als die uns von "Skatschwester" Kunigunde zur Verfügung gestellte "Location" ließe sich auch unter dem Rastermikroskop kaum finden:

Auf 1,2 ha Fläche Idylle pur, Nadelgehölz, Obstbäume, Blumenbeete, Bienenhäuser, dazu eine geräumige Laube hinter einem Seerosenteich - Stadtnähe in absolut rustikalem Umfeld. So war es nicht verwunderlich, dass die "Gutsbegehung" mit herrlichen Ausblicken in alle Richtungen geraume Zeit in Anspruch nahm. Nachdem mit einem Glas Sekt auf ein gutes Gelingen angestoßen wurde, kamen nun die Spielkarten zum Einsatz: an drei Tischen wurde Skat "gedroschen", am Damentisch nicht minder ehrgeizig um Rommeepunkte gekämpft. Der eigens eingeflogene Grillmeister Robert bereitete dann Fleisch- und Wurstspezialitäten vom Feinsten, daneben konnte aus diversen Beilagen, Salaten und Dressings gewählt und somit bis zum "Anschlag" geschlemmt werden. Daher war es nicht erstaunlich, dass so mancher noch voll gesättigt zur Schlacht am Kuchenbuffet erst gar nicht antrat und sich mit einer Tasse Kaffee begnügte. Es schloß sich eine weitere Kartenrunde an, bevor der Grill zur Resteverwertung erneut angefacht wurde. Gut versorgt mit Getränken aller Art und bei optimalem Wetter kam dann die Dämmerung viel zu früh und ein wahrlich schöner Tag fand sein Ende. So bleibt uns nur noch die

vornehme Pflicht, uns bei der Gastgeberin sehr herzlich zu bedanken. Positiv erwähnt werden sollte aber auch, dass sich bei der Vorbereitung, der Durchführung und bei den Aufräumarbeiten immer sehr viele helfende Hände fanden und somit die Organisatorin nicht alleine im Regen stand.

Wolfgang Huber

